

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

**Band:** 1 (1911)

**Heft:** 21

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Berner Wochenchronik

### Schule und Erziehung

— Die nächsten Sekundarlehrerprüfungen an unserer Hochschule beginnen am 31. Juli im Universitätsgebäude. Anmeldungen sind vom 11. bis 25. Juni an Herrn Prof. Dr. Forster zu richten.

— Aus früheren Schülern der städt. Handelschule ist der „Verband ehemaliger Handelschüler des städt. Gymnasiums“ erstanden, der kürzlich seine I. Generalversammlung abhielt. An diesem Anlaß hielt Herr Cavisch, Handelslehrer, einen warmen Vortrag über die Entwicklung der Anstalt und deren Reorganisation.

— Die Hauptversammlung des Bezirksvereins Gottesgnad von Beitenwyl wurde im Casino abgehalten. Die Rechnung verzeichnet eine Vermögensvermehrung von Fr. 16,000. Er erzeigt sich immer dringender die Notwendigkeit der Vergrößerung der Anstalt, weil letztere nicht bei weitem im stande ist, allen Aufnahmeversuchen zu entsprechen.

— Der stadtber. Gemeinderat schlägt zur Wahl in die Centralschulkommission vor die Herren Rud. Probst, Präsident der Sulgenbachschulkommission; Pfarrer Ryser, Präsident der Länggassschulkommission; Direktor Savoie, Präsident der Schötzhalbeschulkommission; Karl Zimmermann, Präsident der Lorraineschulkommission und Schulvorsteher Gottl. Rothen.

### Biographien

#### † Alfred Rein.

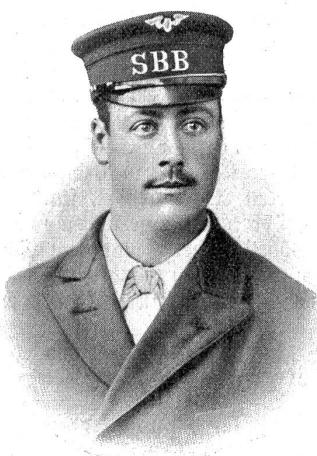
Hoch klingt das Lied vom braven Mann  
Wie Orgelton und Glockenlang,  
Wer hohen Muts sich rühmen kann,  
Den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang . .

Ein erschütterndes Drama hat sich am 10. Mai, abends, hinter der Zementfabrik von Reuchenette, zwischen Sonceboz und Biel zugetragen. Das achtjährige Söhnchen des in der Seifenfabrik von Madretsch beschäftigten Arbeiters Christen war den ganzen Nachmittag in der genannten Gegend auf der Holzsuche. Als der Vater nach Hause kam, ließ ihm das Kind keine Ruhe, bis er sich entschloß, den Haufen Holz anzusehen, den das Söhnchen gesammelt hatte. Zu diesem Zwecke aber mußte die Brücke über die Schütt hinter der Schleuse überschritten werden. Dabei glitt das Kind aus und fiel zum Schrecken des Vaters in den

Fluß. Der Vater rief um Hilfe, da er selbst nicht schwimmen konnte, und der in der Nähe Holz spaltende Wächter Rein eilte herbei. Trotzdem Rein des Schwim-

haber einer Bäckerei und einer Wirtschaft am untern Bälliz.

Ein Nachruf im „Tagblatt der Stadt Thun“ röhmt seinen graden, aufrichtigen Charakter. Er wog seine Worte nicht ab im Verkehr; oft klangen sie rauh und kräftig, aber stets ohne Falsch. Wit und Humor waren seine steten Begleiter. Manches geflügelte Wort, das in seinem großen Bekanntenkreise erzählt wird, zeugt davon. Seine Freunde werden dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.



† Alfred Rein.

mens selbst auch unkundig war, stürzte er sich in die Wogen, in denen er als bald verschwand. Am Flusse wurden Wachen aufgestellt, aber trotzdem wurden am selben Abend die Leichen des Kindes und seines mutigen Retters nicht mehr aufgefunden. Erst der folgende Tag förderte sie zutage. Der ertrunkene Rein war nur 35 Jahre alt und Vater von fünf kleinen Kindern.

#### † Karl Herzog.

Am 19. Mai starb in Thun im Alter von 46 Jahren, der in weitem Umkreise geachtete und beliebte Karl Herzog, En-



† Karl Herzog.

### Aus der Bundesstadt

— An das im Rohbau fertige Nationalbankgebäude kommt nächstens an Stelle der alten Freimaurerloge und der alten Staatsapotheke, sowie der Morz-Stallungen ein großes eidgenössisches Verwaltungsgebäude, das ca. 100 gegenwärtig in gemischten Lokalen untergebrachte Bureau fassen soll. Die Pläne werden von Architekt Zöos in Bern gemacht. Mit dem Bau soll im Herbst begonnen werden.

— Die städtische Armendirektion sucht im Emmenthal oder Mittelland geeignetes Bauland zur Errichtung eines Ferienheims für erholungsbedürftige Kinder. Lage 7–900 m, gute Wasser- und Milchversorgung, leichte Zugfahrt und Waldungen sind Hauptforderungen.

— Am Pfingstsonntag und -sonntag passierten 3 Pontonierfahrvereine: „Wasserfahrverein St. Johann-Basel“, „Pontonierfahrverein Basel-Breite“ und „Pontonierfahrverein Aarburg“ unsere Stadt, um auf ein und 2 tägigen Fahrten die Reise durch die Aare und Rhein (von Thun und Bern) nach Basel (resp. Aarburg) zurückzulegen.

— 10 Männer des bern. Schützenvereins sind zum Sektionswettkampf an das internat. Schützenfest in Rom verreist. Sie schießen mit der neuen schweizerischen Versuchsmunition.

— In voller Gesundheit und geistiger Rüstigkeit feierte kürzlich Hr. Oberforstinspektor Dr. Coaz seinen 90. Geburtstag. Wir gratulieren dem rüstigen Greisen nachträglich von Herzen.

— Respektable Leistungen bietet der Verschönerungsverein Bern unserem Publikum. Nicht nur hat er 246 Stück Ruhebänke in unseren öffentlichen Anlagen aufgestellt, er läßt die letzteren auch vom Unrat, verursacht durch Leute ohne Ordnungssinn, reinigen und trägt

mit der Burgergemeinde die dahierigen Kosten zu gleichen Teilen. Angefichts dieser Tatsache dürfte manchmal etwas in den städtischen Anlagen etwas menschlicher gehaust werden.

— Der Ertrag der 5 Künstler-Bazar-Tage in der Reitschule Bern beträgt brutto 55,800 Fr. Die Einnahmen in der Kunstausstellung während der gleichen Zeit belaufen sich auf ca. 10,000 Franken.

— Am Altzofingertag, der in der Zinnew Enge gefeiert wurde, wurde folgende Resolution gefasst: Die öffentl. Hazardspiele sind in jeder Form als dem Art. 35 der Bundesverfassung widersprechend zu betrachten.

— Der junge Heldentenor Rud. Jung hat sein Engagement mit unserer Bühne wieder gelöst, um ans Hoftheater in Mannheim überzufiedeln.

— Zum Materialverwalter der Bundeskanzlei ist vom Bundesrat ernannt worden Herrn A. Haumüller, bisheriger Stellvertreter des Materialverwalters.

## Mittelland

— Vor einer zahlreichen Versammlung der Lehrerschaft aus den Aemtern Bern, Seftigen und Schwarzenburg hielt letzte Woche Herr Dr. Tschumi einen äußerst lehrreichen Vortrag über die neue Kranken- und Unfallversicherungs-Gesetzesvorlage.

— Unter der Firma Bern-Wohlauf-Bolliken-Bahn hat sich eine Aktiengesellschaft konstituiert, die den Bau einer Straßenbahn nach genannten Ortschaften bezweckt. Den Vorsitz der Direktion führt Nationalrat J. Jenny in Worblans.

— Über den Belpberg ging letzte Woche ein sehr heftiges Unwetter mit Wolkenbruch und Hagel nieder. Der Schaden an den Kulturen ist groß.

## Oberland

— Die Gemeinde Thun erhielt als Legat von Frau Henke sel. einen Beitrag von ca. 30,000 Franken, die zu Wohltätigkeits- und Verschönerungs-Zwecken Verwendung finden sollen.

— Am Pfingstsonntag fand in der Kirche zu Steffisburg ein gut besuchtes Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Ferienversorgung armer Kinder statt. An demselben trat Herr Bögeli, Lehrer, in Bern, solistisch auf.

— Als Liebesgaben und Versicherungsabfindungen für die Opfer der Bergkatastrophe vom letzten Sommer hat das Hilfskomitee mit Herrn Pfarrer Straßer an der Spitze laut „Alpina“ insgesamt 7000 Fr. eingezahlt und an die Hinterlassenen und Geschädigten verteilt. Ehre solcher Opferwilligkeit!

— An der diesjährigen Viehzuchtausstellung in Moskau hat auch der Simmentaler Alpfleckvieh-Verband teilgenommen. Der Erfolg seiner Aufführungen war ein recht guter, indem die ausgestellten Tiere reich prämiert und an Ort und Stelle verkauft wurden.

— Auf Wunsch der Gemeinderäte von Oberhofen und Hilterfingen hat die Regierung die Straßen vom Rüfeli über Hünibach und Hilterfingen bis Oberhofen für das Automobil verboten.

— Nach einem heftigen Gewitterregen brach die Brücke über den Stampbach bei Gunters und wurde in den See geschwemmt.

— Am 2. Juni ist die Brienz-Rothorn-Bahn eröffnet worden.

— Samstag den 2. Juni fand die Kollaudation und Einweihung des Kraftwerkes Kandergrund, das den bern. Kraftwerken A.-G. gehört, statt.

— Der diesjährige Alpaufzug unserer Bödeli-Bauern war von Einheimischen und Fremden stark besucht und gezeigt wegen seiner Natürlichkeit allgemeines Lob.

— Im Laufe dieses Monats findet in Meiringen ein Bergführerkurs statt.

— Der Gemeinderat Thun trat auf ein Gesuch um Errichtung eines Gymnasiums vorläufig nicht ein, weil dringendere Angelegenheiten der Erfüllung harren.

## Emmental

— In nächster Zeit beginnt das Emmentalsche Schützenfest in Rüderswyl, für das die Vorarbeiten schon weit gediehen sind. Herr Paul Wyss, Zeichnungslehrer, in Bern, hat für das Fest ein vortreffliches Plakat entworfen.

— Nach einem Wolkenbruch riß der Fischbach bei Schangnau die Tellenmoosbrücke weg.

— Durch einen Blitzaufschlag wurde in Signau ein Haus eingeaßert und 8 Stück Vieh getötet.

— In Langnau wurde kürzlich das historische Wett- und Weberschießen abgehalten, an dem jeweilen die Schützen der Ortschaften Burgdorf, Sunniswald und Langnau teilnehmen. Zum Wettkampf, der abwechselungsweise an einem der genannten Orte abgehalten wird, rücken nach alter Tradition auch die Frauen aus; allerdings mehr zum II. gemütlichen Teil als zum eigentlichen Schießen; dafür halten sie dann aber auch wacker aus bis der Morgen graut und nehmen die Gewinne ihrer Ehegatten in ihren Gewahrsam.

— Die Gemeinden Melchnau und Reisiswyl haben ihre Aktien für die Bahn Langenthal-Melchnau gezeichnet.

— In Burgdorf beabsichtigt der Verkehrs- und Verschönerungsverein die besten Fensterdekorationen mit Blumen zu prämiieren.

## Oberaargau

— Herzogenbuchsee rüstet sich auf das bern. Kantonal-Schützenfest 1912. Als Festplatz ist bereits das Heidenmoos bestimmt. Es werden im ganzen etwa 100 Scheiben aufgestellt. Die Pläne zum Scheiben- und Schießstand sind fertig und die Arbeiten können nächstens vergeben werden.

— In Bleienbach feierte der bekannte Baumzüchter F. Bühl mit 14 Geschwistern, 12 Schwägerinnen und Schwägern, die zusammen 42 Kinder besitzen, ein selenes Rendez-vous.

## Seeland

— Die Torgessellschaft in Häg- neck war auch das letzte Jahr nicht in der Lage, ihr Aktienkapital zu verzinsen zu können.

— Die Gemeinde Biel hat in ihrer letzten Abstimmung beschlossen, sich an der Straßenbahn Biel-Mett-Meinisberg zu beteiligen.

— Der Umbau der Stadtkirche von Biel ist auf 110,000 Fr. definiert. Diese Summe ist zum größten Teil beschafft. Den Rest sucht man durch eine wohltätige Veranstaltung zu bekommen. Die Arbeiten werden nächstens begonnen.

— Der Gerichtspräsident von Biel hat den Nachlaßvertrag der Volksbank in Biel bestätigt.

— Die Gemeindeversammlung von Lengnau hat in ihrer letzten Versammlung ein von der Schulkommission warm unterstütztes Gesuch um Erhöhung der Sekundarlehrer-Besoldungen abgewiesen.

— Am 1. Juni fand auf dem Tannenhof bei Witzwil die Jahresversammlung des Arbeiterheims Tannenhof statt. Die Jahresrechnung schließt mit einer Vermögensvermehrung von 4772 Fr. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt die Herren Regierungs-Stathalter Roth und Generalprokurator Langhans in Bern.

— Büren a. A. rüstet sich zum „seeländischen Schützenfest“. Durch ein Festspiel, verfaßt von Kunstmaler Kurz, das in dramatischen Bildern vom Elend vor der Turagewässer-Korrektion und von dem Segen dieses Werkes für die Gegenwart und Zukunft spricht, hoffen die Veranstalter den Schützen Freude zu bereiten.

— Am Auffahrtstage gaben sich die seeländischen Turnsektionen Rendez-vous in Arch, nachdem sie sich zuvor in Lüterswyl zusammengefunden hatten. Es beteiligten sich an der Turnfahrt 18 Sektionen mit 450 Mann.